

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1916

95 (22.4.1916)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 M 30 S.
Im Reichsgebiet 1 M 55 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 2 S, Klezamezeile 20 S.

Nr. 95.

Samstag den 22. April 1916.

87. Jahrgang.

**Der Osterfeiertage wegen
erscheint die nächste Nummer
des „Wochenblattes“ am Dienstag den
25. April.**

Kriegskalender des Weltkrieges 1914/15.

23. April 1915
Sturmung von Lizerne. — Zwischen Maas und
Mosel erneute Angriffe. Französische Verluste bei
Beau Sejour Ferme. — Scheitern russischer Nacht-
angriffe an der Turkaer Straße.

24. April 1915.
Bei Ypern weitere Erfolge; die Ferme Solaert, so-
wie die Orte St. Julien und Kesselaere gestürmt;
Bordringen gegen Grafenstapel. — Bei Combres
schwere Niederlage der Franzosen. Kämpfe im
Prieferwalde. — Bialystok abermals mit 20 Bomben
belegt. Abweisung russischer Angriffe bei Ciechanow.
— Erstürmung der Höhe Osty südlich Kozjowa.
Verbündete Truppen werfen die Russen aus der seit
Monaten verteidigten Stellung beiderseits des Draw-
Tales. — Russische Flotte beschließt ergebnislos die
Bosporus-Befestigungen.

25. April 1915.
Bei Zonnebete Erfolge. — Gefangennahme von
5000 Mann bei Ypern. Wiedereroberung des Hart-
mannsweilerkopfes. — Bei der Höhe Osty, am
Usczoler Paß und bei Kozjowa schwere russische Ver-
luste. — Abweisung feindlicher Landungen an der
Westküste von Gallipoli und zwar an der Mündung
des Siahin Dere, bei Ari Burnu und westlich von
Kaba Tepe, sowie bei Kum Kale. — Versenkung eines
feindlichen Torpedobootes; ein anderes schwer beschädigt.

Der Krieg.

W.T.B. Marseille, 21. April. (Agence
Havas.) Russische Truppen sind heute
früh 9 Uhr hier angekommen.

* Berlin, 22. April. Der „Berl. Lokal-
anzeiger“ meldet aus dem Haag: Aus einer
Londoner Depesche erhellt, daß es im ganzen
nur ein einziger Dampfer war, der in Mar-
seille die russische Truppenabteilung
einbrachte.

W.T.B. London, 20. April. Reuter mel-
det aus angeblich bester Quelle, daß ein Aus-
gleich in der politischen Krisis erzielt
sei.

Die Kriegsbraut. 95)

Original-Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Sie gingen nun in das Zelt zurück. Oberst
von Steinberg sah ihnen mit einem scharfen,
forschenden Blick entgegen. Er kannte seine
Tochter zu gut, um ihr nicht anzumerken, daß
sie sehr erregt war. Er vermutete richtig,
daß sie sich nur unter einem Vorwande ent-
fernt hatte.

Aber er sagte nichts.

Aremberg blieb, die Hände auf dem Rücken,
am Eingang stehen, und Nola durchsuchte nun
mit ihrem Vater Nataschas Kleider.

Es wurde nichts von Wichtigkeit gefunden,
und Aremberg bemerkte, wie sich Nataschas
Augen mit höhnischem Ausdruck auf die beiden
richteten.

„Sie sehen wohl ein, Herr Oberst, daß
diese ganze Visitation sehr überflüssig war, und
werden sich überzeugt haben von der Harm-
losigkeit meiner Persönlichkeit. Ich kann wohl
nun meine Kleider wieder anlegen,“ sagte Na-
tascha hastig.

Oberst von Steinberg sah sie scharf an.
„Das zu beurteilen, überlassen Sie mir. Von
der „Harmlosigkeit“ Ihrer Person mache ich

W.T.B. Berlin, 21. April. Der ameri-
kanische Botschafter hat die Antwortnote
der amerikanischen Regierung in Sachen
des Unterseebootkrieges gestern abend
8 Uhr dem Staatssekretär des Auswärtigen
Amtes überreicht. Die Veröffentlichung der
Note wird demnächst erfolgen.

* Berlin, 22. April. Zu der zu er-
wartenden amerikanischen Note bemerkt
der „Berliner Lokalanzeiger“, die Note sei
sehr umfangreich und die Prüfung des hierzu
vorgelegten Materials dürste mit deutscher
Gründlichkeit erfolgen. Verschiedene Rückfragen
und Teilberhandlungen würden wahrscheinlich
notwendig werden, ehe die deutsche Regierung
ihre endgültige Antwort zu geben vermöchte.
Dies umsomehr, als dabei auch prinzipielle
Fragen von nicht unerheblicher Bedeutung zu
erledigen sind.

— Ein Kronrat über die end-
gültige Stellungnahme Griechen-
lands. Einer T.U.-Meldung zufolge be-
richtet „Az Est“ aus Athen: Ende dieser
Woche findet ein Kronrat statt, zu welchem
jedoch die Benizelisten keine Einladung er-
hielten. In diesem Kronrat soll über die
endgültige Stellungnahme Griechenlands ent-
schieden werden.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Kriegsoffiziere 1916. Feiertage sollen
Tage der Selbsteinkehr sein. Das gilt be-
sonders für die gewaltige Zeit dieses Völker-
krieges. Das deutsche Volk wird diese Selbst-
einkehr in Ehren bestehen. Es darf mit Stolz
auf das bisher Erreichte zurückblicken und mit
freudiger Zuversicht den kommenden Ereig-
nissen entgegen schauen. Auf diesen Grundton
waren die kraftvollen Worte des Reichskanzlers
gestimmt, die er kürzlich im Reichstage an
unser Volk und an das Ausland richtete. Ein

land unternommen, von Rußland aus bis nach
Frankreich. Sie hatten auch die Stellungen
des deutschen Heeres in dem eroberten Teil
Frankreichs genau ausgekundschaftet und
waren nun dicht vor dem Ziele, im Begriff,
ins französische Lager überzugehen, abgefahrt
worden.

Mit unbeschreiblicher Dreistigkeit und Kühn-
heit mußten sie operiert haben. Sie waren
allerdings reichlich mit falschen Legitimationen
versehen, aus denen hervorging, daß Na-
tascha nacheinander als Sängerin, als deutsche
Gräfin und als Vorsteherin einer deutschen
Wohlfahrtsbestrebung aufgetreten war, wäh-
rend ihre Gefährtin immer den Chauffeur
gespielt hatte. Zuletzt war Natascha zum
Roten Kreuz gegangen, während ihre Helferin
das leere Auto durch mancherlei Fährlich-
keiten bis in das verfallene französische Dorf
gesteuert hatte, um hier zu einer bestimmten
Stunde auf Natascha zu warten.

Auch der wirkliche Name der beiden
Spioninnen wurde nun aus diesen Papieren
entdeckt.

In großer Erregung hatte Oberst v. Stein-
berg alles durchgesehen. Nun atmete er tief
auf.

„Bewundernswerte Arbeit haben Sie ge-
leistet, Madame, schade um so viel Genialität

mir einen besonderen Begriff, wenn ich mir
betrachte, wie viel verschiedene Kleider Sie
übereinander angelegt haben, von allem andern
abgesehen. Wir sind jedenfalls noch nicht mit
Ihnen zu Ende.“

In diesem Augenblick trat Aremberg vor.
„Herr Oberst gestatten, daß ich in die Ber-
handlung eingreife, indem ich einen Fund ab-
liefern. Madame hat vorhin bei ihrer Toi-
lette eine Ledermappe verloren und irrtümlich
unter der Zeltwand hinweg ins Freie geschoben.
Hier ist sie.“

Natascha fuhr erzengerade empor. Es war,
als wollte sie sich auf Aremberg stürzen, als
dieser nun die Mappe vor dem Obersten auf
den Tisch legte.

Aller Hohn, alle Siegesicherheit waren aus
ihrem Antlitz gewichen. Wie zerbrochen sank
sie wieder in sich zusammen, als der Oberst
schnell die Mappe öffnete und verschiedene
Papiere herausnahm.

Und diese Papiere überführten sie aller-
dings vollständig. Es waren Pläne von
deutschen Festungen und genaue Aufzeich-
nungen der verschiedenen Stellungen des deut-
schen Heeres.

Die beiden tollkühnen Geheimagentinnen
hatten im Automobil, unter verschiedenen Ver-
kleidungen, eine Fahrt durch ganz Deutsch-

so besonnener Politiker, ein so der Phrase ab-
holder Staatsmann wie Bethmann Hollweg
würde nicht so zuversichtlich sprechen, wenn er
nicht greifbare Unterlagen dafür hätte. Es
war die Sprache des Starcken. Und in der
Tat: Dieweil die Feinde am grünen Tisch den
Sieg beschließen, erringen wir ihn. Statt
der großen Frühjahrsoffensive, die unsere
Feinde im Westen schon vor Monaten mit
großem Pomp ankündigten, schließt sich der
Ring von Eisen und Feuer um eines ihrer
stärksten Bollwerke immer enger, im Osten
ist die russische „Entlastungsoffensive“ jämme-
lich zusammengebrochen, auf dem Meere und
in der Luft zeigen unsere Streitkräfte den
Engländern, was Krieg ist, und an der
österreichischen Alpenmauer rennt sich der
Italiener den Schädel ein. Es geht vor-
wärts, dem für uns siegreichen Ende entgegen.
Von dieser Ueberzeugung darf unser Feier-
tagsgespräch von Krieg und Kriegsgeschrei
durchzogen sein. Und wenn in diesem Kriegs-
ostern der Schall der Auferstehungsglocken mit
der Kanonen eherner Sprache sich vereinigt,
darf unser Volk diesen gewaltigen Zusammen-
klang als einen Vorboden deutschen Frühlings
deuten.

✶ Durlach, 22. April. Unteroffizier
Franz Kiemle von hier (Sohn des Hilfs-
bahnwärters Martin Siegler) wurde mit dem
Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

— Dem Pfleger Tagelöhner Heinrich
Reize in Durlach und dem Zugführer
Lehramtspraktikant Dr. Heinrich Dietrich
in Grödingen wurde das Kreuz für
freiwillige Kriegshilfe 1914—1916
(Kriegshilfskreuz) mit Eichenkranz ver-
liehen.

© Durlach, 22. April. In der Nacht
vom 19./20. April zwischen 12 und 1 Uhr
hat in betrunkenem Zustande der 46 Jahre
alte Revisionsbeamte bei der Munitions-
fabrik Genchow dahier, Jörgen Möller

von Rötting, in sehr erheblicher Weise in der Lammstraße Ruhestörung verübt, wodurch die dortigen Einwohner aus dem Schlafe geweckt wurden. Derselbe wurde durch den dort wohnenden 51 Jahre alten verheirateten Schreiner Heinrich Kiefer wiederholt zur Ruhe verwiesen, ohne jedoch Folge zu leisten, und so begab sich Kiefer mit einem Spazierstock auf die Straße und verfehlte dem Müller mehrere Schläge auf Kopf und Rücken, denen derselbe heute früh 7 1/4 Uhr erlegen ist. Der Täter ist verhaftet.

† Durlach, 22. April. Heute vormittag wurde der mit Zuchthaus vorbehaftete Alfons Bächle von Weilheim dabei betreten, als er bei einem Landwirt in der Kelterstraße einen Diebstahl auszuführen versuchte; derselbe wurde festgenommen und durch die Gendarmerie in das hiesige Amtsgefängnis eingeliefert.

† Grünwettersbach, 21. April. Am 16. ds. Mts. fiel der 79 Jahre alte Schuhmachermeister Andreas Berger von hier durch einen Fehltritt die Haustreppe herunter und zog sich innere Verletzungen zu, denen er heute erlegen ist.

† Pforzheim, 21. April. Die von dem Männerhilfsverein und der freiw. Sanitätskolonne beim Bahnhof eingerichteten Uebernachtungsstelle für Militärpersonen ist kürzlich von dem 5000. Soldaten in Anspruch genommen worden. Die Uebernachtungsstelle dient solchen Militärpersonen, welche nachts ankommen und nicht mehr weiterreisen können, weil keine Zugverbindungen bestehen. Die Stelle ist mit 28 Betten ausgerüstet, außerdem erhält jeder Soldat morgens vor dem Verlassen der Uebernachtungsstelle ein warmes Frühstück.

Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 21. April. (Amtlich.) Generalfeldmarschall Freiherr von der Goltz ist nach zehntägigem Krankenlager am 19. April im Hauptquartier seiner türkischen Armee an Flecktyphus gestorben.

* Berlin, 22. April. Zu dem Ableben des Generalfeldmarschalls Freiherr von der Goltz schreibt der „Berl. Lokalanz.“: Die Trauerbotschaft wird in allen deutschen Landen das schmerzlichste Bedauern hervorgerufen. Stets bereit, seine Kräfte dem Vaterlande überall zu widmen, wohin ihn der Befehl des obersten Kriegsherrn berief, hat der 72jährige Feldmarschall in jugendlicher Tapferkeit nicht gezögert, nachdem die Türkei an unsere Seite getreten war, im Hinblick auf die großen, dort zu erreichenden Ziele seine Dienste dem Helfer zur Verfügung zu stellen. Die Tragik seines Geschicks hat es so gewollt, daß er von einer türkischen Seuche dahingerafft wurde.

* Berlin, 22. April. Seinen Nachruf

für eine schlechte Sache. Diese Papiere sind von großem Interesse für uns. Vermutlich wären sie für Ihre Auftraggeber noch viel interessanter gewesen. Gottlob werden sie diesen nicht ausgeliefert werden. Leugnen Sie nun noch immer. Katscha Karewna, daß Sie Spionin in russischen und französischen Diensten sind?”

Katscha nagte an ihren Lippen und wußte nicht, was sie sagen sollte. Aber noch war dieses willensstarke Weib nicht ganz gebrochen.

„Was gehen mich diese Papiere an? Sie gehören mir nicht und sind nicht bei mir gefunden worden.“

„Ah — das ist stark. Ihr hartnäckiges Leugnen kann Ihre Lage nur verschlimmern.“ Als das der Oberst gesagt hatte, trat hastig Hasso von Falkenried ein. In der Hand hielt er eine ähnliche, größere Ledermappe als die, welche vor dem Obersten auf dem Tisch lag.

„Dies fand ich in dem gewaltsam geöffneten Geheimfach unter dem Sitz des Automobils, Herr Oberst.“

Katschas Lippen entfuhr ein gurgelnder Laut. Jetzt war es ganz aus mit ihrer Fassung. Sie sank in sich zusammen und stöhnte auf wie ein verwundetes Tier. Mit

für den Feldmarschall von der Goltz beginnt das „Berliner Tageblatt“ mit dem Satz: „Auch einer von unseren Alten, die im Kriege wieder jung geworden waren! Weiter wird ausgeführt, von der Goltz habe den Krieg von 1866 schon mitgemacht, ebenso den von 1870, wo Major Graf Häppler sein Vorgesetzter war. 1883 sei er in türkische Dienste getreten und habe dort als Leiter des Militärbildungswesens bis 1895 gewirkt. Wie erfolgreich er diese Aufgabe erfüllt habe, habe der türkisch-griechische Krieg erwiesen, der für die Türkei so verlaufen sei, daß die ganze Welt darüber in Erstaunen geraten sei. Bei Ausbruch des jetzigen Krieges wurde er zunächst für den friedlichen Posten des Generalgouverneurs von Belgien berufen, aber noch vor Ablauf des ersten Kriegsjahres wieder in türkische Dienste, was ihm vermutlich eine Erlösung gewesen sei. Er habe die Augen schließen können in dem Bewußtsein, ein an Arbeit und Ehren reiches Leben durch einen so nützlichen Abend gekrönt zu haben, wie er nur wenigen Sterblichen beschieden ist. — Dem „Marschall zweier Kaiserreiche“ widmet die „Bosnische Zeitung“ einen Nachruf aus der Feder des Generalleutnants z. D. Imhoff Pascha, der wie wenige Golzen unermüdete Tätigkeit im Dienste der Türkei miterleben und seine unerschöpfliche Arbeitskraft aus persönlicher Anschauung hat bewundern dürfen. So hoch die Ehren auch waren, heißt es, die Goltz in seiner Heimat erreichte, stets hat er seiner türkischen zweiten Heimat die Treue bewahrt. — Die „Deutsche Tageszeitung“ sagt, was Goltz an der Spitze seiner Schüler geleistet habe, lasse sich aus militärischen Gründen nicht ausführen und müsse einer späteren Zeit vorbehalten bleiben. — Die „Post“ schreibt: Als Reorganisator der türkischen Armee ist von der Goltz von neuem in die Türkei gesandt worden, um unseren Bundesgenossen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Leider sei ihm ein schnelles Ziel gesetzt worden.“

Frankreich.

W.T.B. Bordeaux, 21. April. (Agence Havas) Heute vormittag ereignete sich in einer Handgranatenfabrik bei Croix d'Yng eine Explosion, bei der ungefähr 20 Personen getötet und einige verwundet wurden.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 22. April. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 79 Läufer Schweinen und 127 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 79 Läufer Schweine und 127 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 155—200 M., für das Paar Ferkelschweine 85—105 M. Geschäftsgang gut.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 22 April, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

An der Straße Langemark—Ypern griffen die Engländer in den frühen Morgenstunden, die ihnen von unsern Patrouillen am 19. April entrissenen Gräben an, von denen sie etwa 1/3 wieder besetzten.

Beiderseits des Kanals von La Bassée sprengten wir mit Erfolg einige Minen.

Feindliches Feuer auf die Städte Lens und Roye forderte weitere Opfer der Bevölkerung. In Roye wurde 1 Kind getötet, 2 Frauen und 1 Kind verletzt.

In den Argonnen zerstörten wir durch Sprengungen französische Postenstellungen auf der Höhe La Fille Morte und halten einen umfangreichen Trichter vor unsrer Front besetzt.

Westlich der Maas wiederholten die Franzosen ihre Anstrengungen gegen Toter Mann. Zweimal wurden sie durch Artilleriesperrefeuer von beiden Ufern zusammengeschossen. Ein dritter Angriff brach mit schweren Verlusten an unsrer Stellung zusammen.

Erbitterte Handgranatenkämpfe um das Grabenstück nahe des Caurettes-Bälchens brachten es abends wiederum in unseren Besitz. Nachts gelang es den Franzosen, erneut darin Fuß zu fassen.

Deftlich des Flusses lebhaftes Infanterietätigkeit mit Nahkampfmitteln am Steinbruch südlich Handromont und südlich der Feste Douaumont. Das beiderseitige Artilleriefeuer hielt im ganzen Kampfabschnitt des Maasgebietes ohne Unterbrechung Tag und Nacht mit außerordentlicher Stärke an.

In der Gegend nordwestlich von Fresnes en Woivre wurden Gefangene von der 154. französischen Division gemacht.

Hiermit ist festgestellt, daß der Gegner in dem Raume zwischen jenem Ort und Avocourt seit dem 21. Februar im ganzen 38 Infanterie-Divisionen eingesetzt hat, von denen außerdem 4 Divisionen nach längerer Ruhe und Wiederauffüllung durch frische Leute hauptsächlich aus dem Rekrutenjahrgang 1916 zum zweitenmal ins Gefecht geführt und geschlagen worden sind.

Deftlicher Kriegsschauplatz:

Auch gestern scheiterten russische Angriffsunternehmungen blutig vor unsrer Front nördlich von Garbunowka.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Nach diesen Worten verließ der Oberst mit Hasso das Zelt und begab sich mit ihm zu Erzellenz von Bogendorf.

Dieser hörte aufmerksam den Bericht an und prüfte mit atemlosem Interesse die Papiere. Als er zu Ende war, legte er sie mit einem tiefen Atemzug nieder und sagte Hassos Hand.

„Mein lieber Falkenried, Sie haben dem Vaterland schon manchen großen Dienst geleistet, aber mit dem Fang dieser Spionin sind alle diese Dienste übertroffen worden. Jetzt können wir den kleinen Fehler segnen, den Sie vorigen Winter begingen, als Sie dieser rätselvollen Frau Ihre Schlüssel als Pfand auslieferten. Ohne diese kleine Torheit von Ihnen hätten wir den wahren Charakter dieser Katscha Karewna nicht erkannt, und sie wäre jetzt nicht von Ihnen verhaftet worden. Wer kann wissen, wie sich dann alles gewendet hätte. Diese Papiere sind uns von unschätzbarem Wert. Also nochmals — ich danke Ihnen, Herr Hauptmann. Se. Majestät soll von Ihrem Verdienst unterrichtet werden. Auch Ihnen meinen wärmsten Dank, Herr Oberst. Eigentlich schade um so viel Kühnheit und Genialität. Aber natürlich wird kurzer Prozeß gemacht: im Morgengrauen wird Katscha Karewna standrechtlich erschossen.“ (F. f.)

Amtliche Bekanntmachungen.

Erhebung der Vorräte von Kartoffeln sowie von Erzeugnissen der Kartoffeltrocknerei und Kartoffelstärkefabrikation betreffend.

Nach Anordnung des Bundesrats (Reichs-Gesetzblatt Seite 225) findet am 26. April 1916 eine Erhebung der Vorräte von Kartoffeln sowie von Erzeugnissen der Kartoffeltrocknerei und Kartoffelstärkefabrikation statt. Zur Anzeige verpflichtet ist, wer mit dem Beginn des 26. April 1916 solche Vorräte in Gewahrsam hat. Die Anzeige ist an das Bürgermeisteramt zu erstatten, in dessen Bezirk die Vorräte lagern.

Vorräte, die zum Verbrauch im eigenen Haushalt bestimmt sind, sind nur anzuzeigen, wenn sie an Kartoffeln im ganzen zwanzig Pfund, an Erzeugnissen der Kartoffeltrocknerei und Kartoffelstärkefabrikation im ganzen fünf Pfund übersteigen.

Vorräte im Gewahrsam von Gemeinden und sonstigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Verbänden sind gleichfalls anzuzeigen.

Vorräte, die in fremden Speichern, Lagern, Schiffsräumen und dergleichen lagern, sind vom Verfügungsberechtigten anzugeben, wenn er die Vorräte unter eigenem Verschlusse hat. Ist letzteres nicht der Fall, so sind die Vorräte von dem Verwalter der Lagerräume anzuzeigen.

Vorräte, die sich mit dem Beginne des 26. April 1916 unterwegs befinden, sind von dem Empfänger unverzüglich nach dem Empfang anzuzeigen.

Die Anzeigepflicht erstreckt sich nicht auf Vorräte, die im Eigentume des Staats, insbesondere einer Heeres- oder der Marineverwaltung stehen.

Die Erhebung der Vorräte erfolgt gemeindeweise durch Ortslisten. Wer vorsätzlich die vorgeschriebene Anzeige nicht erstattet oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft; auch können im Urteil Vorräte, die bei der Bestandsaufnahme verschwiegen worden sind, für dem Staate verfallen erklärt werden.

Durlach den 21. April 1916.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bestandsaufnahme der Zuckervorräte.

Am Dienstag den 25. ds. Mts. findet eine Aufnahme der vorhandenen Mengen an Verbrauchszucker statt.

Zur Anzeige verpflichtet ist, wer Zucker mit dem Beginn des 25. April ds. Jrs. in Gewahrsam hat. Die Anzeigepflicht erstreckt sich jedoch nur auf Vorräte, wenn sie im Ganzen 20 Pfund übersteigen.

Die Aufnahme der Zuckervorräte in den Wirtschaften, Speisehäusern, bei den Kleinhändlern und in den sonstigen gewerblichen Betrieben hiesiger Stadt erfolgt durch hierzu bestellte Zähler. Privatpersonen, die anzeigepflichtige Vorräte an Verbrauchszucker haben, sind verpflichtet, die Anzeige im Laufe des kommenden Dienstag auf der Kanzlei des Rathauses zu erstatten.

Wer vorsätzlich die erforderliche Anzeige über die vorhandenen Zuckervorräte innerhalb der gesetzten Frist nicht erstattet oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird gemäß § 19 Nr. 2 der Verordnung über den Verkehr mit Verbrauchszucker vom 10. April 1916 mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu fünfzehntausend Mark bestraft.

Neben der Strafe kann Zucker, der nicht oder nicht richtig abgegeben worden ist, eingezogen werden.

Durlach den 22. April 1916.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Brot- und Mehlversorgung.

Wir nehmen auf unseren Platanenschlag vom 20. ds. Mts., betr. Ausgabe der Scheine für Brot und Mehl, Bezug, aus dem entnommen werden wolle, daß für die Versorgungszeit vom 26. April bis 25. Mai ds. Jrs. wiederum 1 1/2 Pfund Auszugsmehl pro Kopf der Bevölkerung zur Ausgabe gelangt. Die zum Ankauf von Auszugsmehl berechtigenden Scheine sind auf die roten und grünen Brotscheine verteilt; das Mehl darf jedoch ohne Rücksicht auf die für den Brotbezug bestimmte Geltungsdauer der grünen Scheine jederzeit bei den bestellten Verkaufsstellen angekauft werden.

Durlach den 22. April 1916.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Gegen das Altern! Dr. Habns Jugendwasser!

Radikalmittel gegen Runzeln und Gesichtsfalten. Macht die Haut jugendlich, frisch und zart. Fl. 4 Mk.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Ein guter Jaghund,
geeignet auch als Hofhund, ist billig zu verkaufen
Aue, Wilhelmstraße 13.

Jung. rosrau Minorkahuhn
hat zu verkaufen
Karl Schneider,
Wolfartsweyer Nr. 19.

Vulkan!

Unverbrennbarer Kohlen-Anzähler D. R. G. M. 618887
Größte Neuheit. Konkurrenzlos.
Enorme Holzersparnis.
Entzündet Kohlen direkt ohne Reis, ohne jedes Holz. Gesetzl. geschützt. Gefahrlos. Billigste Verwendung. Unverbrennbar, stets wieder zu gebrauchen.
Stück 40 Pfg.
Adlerdrogerie Aug. Peter

Wohnung

von 2 oder 3 Zimmern nebst allem Zubehör mit Gas und Wassereinführung ist auf 1. Juli zu vermieten
Bäderstraße 5, 2. St.

Teigwarenversorgung.

Zur Regelung des Verkehrs mit Teigwaren aller Art (Suppentee, Nudeln oder Makkaroni) ergeht für hiesige Stadt mit sofortiger Wirkung folgende Anordnung:

1. Geschäfte, die noch Teigwaren vorräig haben, dürfen solche an hiesige Familien nur noch gegen Abgabe von Teigwarenkarten zum Verkauf bringen. Uebertretungen dieser Anordnung werden unnachsichtlich bestraft; auch werden die betr. Geschäfte von dem ferneren Verkauf von Teigwaren ausgeschlossen.
2. Die zum Ankauf von Teigwaren berechtigenden Karten werden bei der demnächstigen Brotkartenausgabe ausgegeben.
3. Die Neuversorgung der hiesigen Geschäfte mit Teigwaren erfolgt in den nächsten Tagen. Es ergeht hierwegen noch eine besondere Bekanntmachung.

Durlach den 22. April 1916.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städtischer Verkauf.

Ausgabe von

Auslandsbutter

und zwar

am Dienstag, den 25. ds. Mts., vormittags

an die Buchstaben M, N, O, P und Q.

Am Dienstag nachmittag

an die Buchstaben R, S, Sp und St.

Am Mittwoch vormittag

an die Buchstaben Sch, T, U, V und Z. (Der Buchstabe W kommt beim nächsten Verkauf an die Reihe.)

Der nächste Kartoffelkleinverkauf findet am Dienstag und zwar am Vormittag von 8-11 Uhr an die in Betracht kommenden Familien der Buchstaben A bis K und am Dienstag nachmittag von 2-5 Uhr an die Buchstaben L bis Z statt.

Durlach den 22. April 1916.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Rastatter Roaherde, Gaggenauer Gasherde und Waschkessel

sind eingetroffen und können die bestellten abgeholt werden.

Wasserschiffe

werden nach Maß schnellstens angefertigt.

Peter Steeger, Hauptstr. 62,
Blecherei u. Installationsgeschäft,
Telephon 232.

2 starke
Fäuser Schweine,
eines als Mutter-
schwein geeignet,
sind zu verkaufen
Aue, Kaiserstraße 14.

Klappsportwagen
mit Dach billig zu verkaufen
Analienstr. 16, 1. St.

Ordentliches Laufmädchen
für mehrere Stunden täglich nach
Ostern gesucht. Näheres im Verlag
dieses Blattes.

Kräftiges fleißiges Mädchen
auf 1. Mai gesucht
Hauptstraße 8.

Kinderloses Ehepaar sucht zum
1. Juni oder Juli schöne größere
Zwei- oder 3-Zimmer-
wohnung in gutem Hause. An-
gebote mit Preisangabe unter
Nr. 165 an den Verlag d. Bl.

Wohnung,
Schöne 3-Zimmerwohnung mit
Gas und allem Zubehör auf 1. Juli
zu vermieten. Zu erfragen
Wilhelmstr. 6, 1. St.

Gut möbliertes Zimmer
evtl. 2 Zimmer part. zu vermieten
Zurbergstraße 16.

Altes Silber und Gold
kauft zu den höchsten Preisen
Hans Meissburger,
Uhren- und Goldwarengeschäft.

Grözingen. Ein zweistöckiges
Wohnhaus mit Aufbau, Man-
sarden, Balkon, Garten, Fühner-
hof etc. ist um billigsten Preis zu
verkaufen. Näheres Durlach,
Sophienstraße 5 III.

Zu vermieten eine schöne Zwei-
zimmer-Wohnung mit Zubehör im
2. Stock sofort oder später
Kilischfeldstraße 8.

Eine Mansardenwohnung von
2-3 Zimmern mit allem Zugehör
(Gas) ist auf 1. Juli zu vermieten.
Zu erfragen

Weingarterstr. 27, Laden.
Schöne 3-Zimmer-Wohnung
part, versehen mit Koch- und Leucht-
gas, und allem Zubehör sofort oder
auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Pfinzstraße 27 I.

Schöne 2-Zimmerwohnung, Küche
mit Gas und reichlichem Zubehör
zu vermieten
Hauptstraße 76.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör in freier Lage, ohne
Gegenüber, 5 Minuten von der
Endstation der Straßenbahn, auf
1. Juli zu vermieten
Grözingerstr. 44, 1. St.

Auerstraße 54 ist im Hinter-
haus (1. Stock) eine schöne Zwei-
zimmer-Wohnung auf 1. Juli
zu vermieten

Chr. Bauer, Fischhaus.
Zu vermieten
sodort oder später schöne 5-Zimmer-
Wohnung mit Zubehör im 2. Stock.
Zu erfragen
Bismarckstraße 15, parterre.

5-Zimmer-Wohnung
Fremdenzimmer, Mansarde und
alles Zubehör in schöner Lage auf
sodort oder später zu vermieten.
Näheres Sophienstraße 10, part.

Durlach. Ein zweistöckiges
Wohnhaus mit Mansarden,
Balkon, Garten in schönst gelegenem
Stadtteil beim Schloßgarten ist
um billigsten Preis zu verkaufen.
Näheres Sophienstraße 5, 3. Stock.

Residenz - Theater

in Durlach im Grünen Hof

Oster-Sonntag:

Fest-Programm
mit musikalischer Illustration.

**Kriegsberichte
von den Fronten**

Hochinteressante Aufnahmen.

Kurzes Glück
Humor.

Christian ist eingeladen
Humor.

**Die Furcht vor
der Freude**

Drama in 3 Akten.

Don Quichotte

Märchen in 3 Akten.

Ruth

Biblisches Drama in 1 Akt.

**Vom Licht
zur Finsternis!**

Hervorragendes Drama in 3 Akten

Das Schicksal d. Bergmanns
Ergreifendes Drama in 2 Akten.

Gebrocheneß Herz

Drama in 1 Akt.

Vater und Sohn

Komödie mit Tedy und
Anna Müller-Einke in den Haupt-
rollen.

**Bürgerleichenkasse-Verein
der Stadt Durlach.**

Ostermontag den 24. April, nach-
mittags 2 Uhr

Vorstandssitzung
im Gasthaus zum Weinberg. An-
meldung von Neuaufnahmen nimmt
hierbei entgegen

Der Vorstand.

**Am bo Club „Germania“
1902 Durlach G. S.**

Montag den 24. ds. Mts.

Wettspiele

1. und 2. Mannschaft gegen 1. F.

C. Pforzheim. Anf. 1/2 u 3 Uhr.

Der Vorstand.

**Jerigateure, Gummiwaren,
Mutterpäpsspritzen,
Leibbinden, Bettelunterlagen,
Damenbinden, Verbandwatte etc.**
sowie alle Artikel zur Kranken-
und Wochenbettspflege
zu billigsten Preisen.
Abler-Drogerie August Peter.
Separatabteilung im 2. Stock m. Hauses.
Für Damen: Damenbedienung

Rohrstühle

werden gut und dauerhaft ge-
flochten

Pfinzstraße 13, 2. St.

Stärkere Birnbäume

werden angekauft

Hauptstr. 46, 2. St.

Dankagung.



Für die Beweise herzlichster Teilnahme
bei dem Hinscheiden meines lieben, nun in
Gott ruhenden Gatten

Christian Kottler

sowie für die trostreichen Worte des Herrn
Dekan Meyer spreche ich meinen herzlichen Dank aus.

Durlach den 22. April 1916.

Karoline Kottler.

Weck-Gläser

sind eingetroffen und wollen die bestellten abgeholt werden.
Achtungsvoll

Telephon 232, **P. Steeger**, Hauptstr. 62

**„Welt“-Konserven-Gläser
und Einkoch-Apparate**

sind eingetroffen und empfiehlt zu billigsten Preisen

K. Leussler, Lammstrasse 23.

J. L. Huber, Durlach

Handschuh-Fabrik

Telephon Nr. 216  Pfinzstr. 34/36,

empfiehlt

alle Sorten **Glacélederhandschuhe**
zu Fabrikpreisen.

Gemahlener Gips

(Schwefelsaurer Kalk),

zum Gipsen der Kleeäcker, empfiehlt zu $\text{M} 1.70$ p. 50 kg (leere Säcke
werden zu 30 S zurückgenommen)

A. Leukler, Lammstraße 23, Telephon 408

Karlsruhe.

Daniels Konfektionshaus

Schwarze Jacken	Mk. 19.25 an
Farbige Jacken	" 7.75 "
Jackenkleider	" 19.75 "
Frühjahrmäntel	" 14.75 "
Wasserdichte Mäntel	" 19.75 "
Kostümröcke	" 3.75 "
Badröcke	" 2.00 "
Unterröcke	" 1.50 "

Schwarze und farbige Blusen

Keine Ladenspesen.

Wilhelmstraße 34, 1 Tr

Wir suchen ständig:

Facharbeiter

wie

**Dreher, Hilfsdreher,
Fräser und Hobler**

auch Kriegsinvalide und eingeübte
Arbeiterinnen zum sofortigen Ein-
tritt bei gutem Verdienst.

**Badische Maschinenfabrik
(Seboldwerk) Durlach.**

Damenrad,

sehr gut erhalten, mit Freilauf, zu
verkauft. Zu erfragen im Verlag
dieses Blattes.

Dankagung.

Für die vielen Beweise
inniger Teilnahme an dem
herben Verluste unseres nun
in Gott ruhenden Töchter-
chens und Schwester sagen
innigen Dank.

Durlach, 22. April 1916.

Familie Ph. Zimmermann.

Trauer - Kleider

können Sie für wenig Geld selbst
färben mit **Heitmanns Stoff-**
farben aus der

Blumen-Drogerie Jul. Schaefer
Durlach, Hauptstraße 4, Teleph. 296.

**Frischgestochene
Spargeln**

**Poularden,
Sahnen,**

Suppenhühner

empfiehlt

Osk. Gorenflo
Hoflieferant.

Residenz - Theater

in Durlach im Grünen Hof.

Oster-Montag:

Außergewöhnlich
großartiges Programm.

Hochaktuelle, interessante
Kriegsberichterstattung
von sämtl. Kriegsschauplätzen.

Die drei Cousinen

Drama in 2 Akten.

Der Trauermarsch

Drama in 1 Akt.

Die Friedenspfeife

Drama in 1 Akt.

Die Wogen des Meeres

Entzückende Naturaufnahme.
Das Kielwasser b. schwerem Sturm.
Orkanartiger Sturm im
Nord-Atlantik.
Abend auf hoher See.
Sonnenuntergang auf dem Meere.

Die Spur des Ersten

Drama in 3 Akten.

In der Hauptrolle Erna Morona.
Verfaßt von Alfred Schirokauer.

**Das Liebes-
barometer**

Lustspiel in 3 Akten.

In der Hauptrolle Dorrit Weizler.

**Hühner-Brühwürfel,
Tomaten-Brühwürfel,
Standarte-Brühwürfel**

in großer Menge eingetroffen. Für
Wiederverkäufer billige Preise.

W. Kunen,

Wilhelmstr. 1, 2. St. r.

Evangelischer Gottesdienst.

Samstag, 22. April 1916.

In Durlach:

Abends 8 Uhr: Herr Dekan Meyer.

Sonntag, 23. April 1916.

Osterfest.

In Durlach:

Vorm. 8 1/2 Uhr: Frühgottesdienst: Herr

Stadtpfr. Wolfhard.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpfr. Wolfhard.

Mitwirkung des Kirchen- u. Schülorchs.

Abendmahlsfeier mit Vorbereitung.

Nachm. 6 Uhr: Herr Dekan Meyer.

In Aue:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtvicar Kap.

Abendmahlsfeier mit Vorbereitung.

Abends 8 Uhr: Abendgottesdienst: Herr

Stadtvicar Kap.

In Wolfartsweiler:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Dekan Meyer.

Abendmahlsfeier. Vorbereitung 9 Uhr.

Montag, 24. April 1916.

In Durlach:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Dekan Meyer.

In Aue:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtvicar Kap.

In Wolfartsweiler:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr stud. theol. Burg-

stahler.

Friedenskapelle — Evg. Gemeinschaft.

Sonntag 6 Uhr: Frühbestunde.

9 1/2 " Predigt. Pred. G. Kopp.

11 Uhr: Sonntagsschule.

8 " Predigt. Pred. G. Kopp.

Donnerst 8 1/2 " Kriegsbestunde.

Immanuelskapelle Wolfartsweiler.

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.

2 1/2 " Predigt. Pred. G. Kopp.

Mittwoch 8 1/2 " Gebetsversammlung.

Hierzu Nr. 28 des Amtlichen Verkündi-

gungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.

Beilage zu Nr. 95.

Der heutige Tagesbericht.

33. T. B. Großes Hauptquartier, 21. April, vormittags. (Mittich.)

Westlicher Frontschauplatz:

Im Maasgebiet kam es im Zusammenhang mit großer Frontentwicklung heftiger Kämpfe zu heftigen Infanteriekämpfen. Besonders des Tages griffen die Franzosen mit erheblichen Verlusten gegen „Toter Mann“ und östlich davon an. Der Angriff ist im allgemeinen blutig abgewiesen. Um ein kleines Grabenstück in der Gegend des Waldes Les Carrettes, in das die Franzosen eingedrungen waren, wird noch gekämpft. Rechts der Maas blieben die Bemühungen des Feindes, den Einbruch südlich des Dehlohes Sandoront wieder zu nehmen, völlig ergebnislos. Südlich der Feste Donnamont sind Wäldchen, die sich im Laufe der Nacht in einigen französischen Gräben entwickelten, noch nicht zum Stillstand gekommen. Unter zusammengefasstes hartes Artilleriefeuer brachte eine Wiederholung des feindlichen Infanterieangriffs gegen die deutschen Stellungen im Gaillette-Walde bereits im Entsetzen zum Scheitern.

Am Abschnitt von Naur, in der oberen Ebene und auf den Höhen südlich von Gerbun wie bisher sehr lebhaft beiderseitige Artilleriekämpfe.

Im feindlichen Stützpunkt Brennen in den Gumbel-Wald (südwestlich von Naur) ab.

Westlicher Frontschauplatz:

Bei Carburonpa, nördlich von Sünaburg, erfolgten die Stößen bei einem abermaligen beiderseitigen Angriff etwa eines Regiments beträchtliche Verluste.

Bei der Verne des Generals Grafen von Bohmer belegte ein deutsches Flugzeuggeschwader die Bahnanlagen von Carnopol ausgiebig mit Bomben.

Ballan-Flugschauplatz:
Unsere Stieger griffen mit französischen Truppen belegte Orte im Saar-Teil und westlich davon an.

Oberste Seeresleitung

Verstärkungen.

Die Fernhaltung unüberlässiger Personen vom Handel. Das Ministerium des Innern hat jedoch eine Verordnung erlassen, welche bestimmt: Über den Handel mit Gegenständen des täglichen Bedarfs insbesondere Nahrungs- und Futtermittel aller Art, sowie rohen Naturerzeugnissen, Feig- und Seidenstoffen, oder mit Gegenständen des Kriegsbedarfes, beginnt, bedarf hierzu der Erlaubnis des Bezirksamtes seiner gewerblichen Niederlassung. Der Inhaber eines solchen Gewerbes, welcher vor Genehmigung dieser Verordnung die in § 14 der Reichsgewerbeordnung vorgeschriebene Anlage über den Umfang des selbständigen Betriebes seines Gewerbes der Ortspolizeibehörde noch nicht erstattet hat, steht demjenigen gleich, welcher den Handel erst beginnt; er bedarf daher der bezirksamtlichen Erlaubnis. Gegen die Verletzung der Erlaubnis ist nur die Beschlagnahme an den Landeskommisariat zulässig. Über der Vorschriften dieser Verordnung gegenüber handelt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 10000 M bestraft. Die Verordnung tritt sofort in Kraft.

Der Rhinestrieg, dem in dem jetzt tobenden Weltkriege nicht nur an der Westfront sondern auch an der Ostfront eine so große Bedeutung zukommt, findet von Generalleutnant Georg Schott in den vorliegenden neuen Seiten 72/74 von Georgs illustrierter Kriegsgeschichte „Der Krieg 1914/16 in Wort und Bild“ (Deutsches Verlagshaus Jona & Co., Berlin 89. 87, insbesondere ein Teil zum Preise von 30 Pf.) eine eingehende und sachgemäße Darstellung. Mit weichen hier aber die Art und das Wesen der Kämpfe und ihrer sicherlichen Wirkungen in Wort und auch im Bild dargestellt, und können die Kämpfe im finsternen Schöße der Erde um Gott verfolgen. Die Kämpfe mit und Geheimnis wirkt auf diesen bunten Kampfgebeten, in welchen nicht nur Jünger und Mädchen auch gütige Mütter ihre Opfer fordern. Ein blick unternehmen, sehr lehrreichen Mittel fallen sich weitere an: „Die Stellung Berlin“, „Das Radfahrerschlacht durch Zerstörungsbomben“, „Das Vernehmen schwerer Artillerie-Schmittion auf das Kampfeld“, „Schwere Wagnisbildung in den Schützengräben“, „Eroberung“, n. a. m. Sind diese von fachkundiger Seite geschriebenen und reich mit Skizzen geschmückten Artikel der hauptsächlichsten Inhalt der Geschichte „Der Krieg in Einzeldarstellungen“, so besteht sich der Hauptabschnitt „Die eigentliche Kriegsgeschichte“ mit der Sicherstellung der Kämpfe durch die bereiteten Truppen der Mittelmächte und Bulgariens. Sie erleben hier an der Hand bester Nachrichten die furchterliche Katastrophe der vollständigen Vernichtung der letzten Armee und ihrer Leberheit nach Wien. Nichtslehens daran finden vor die Ereignisse montenegrinischen Feldzuges. Auch dieser Abschnitt ist mit Skizzen, Karten und photographischen reich versehen, so daß dem Leser ein sehr lebendiges und höchst anschauliches Bild dieser Vorgänge gegeben wird. Die künstlerisch vollendeten farbigen Zeichnungen „In der winterlichen Stille“, „Leberfall einer russischen Infanteriedivision durch deutsche Kavallerie“, „Das Kampfgelände am Hartmannswaldkopf“, „Das holländische Schützenbataillon“, „Leberfall einer russischen Infanteriedivision durch deutsche Kavallerie“, „Das Kampfgelände am Hartmannswaldkopf“ sind herrliche Beispiele mit, dem Ganzen ein anschauliches und treues Bild des Weltkrieges zu übermitteln.

Amtesliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.



Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum 15 Pf.
Druck und Verlag von Adolf Dubs in Durlach. — Fernsprecher Nr. 304.

M 28. Samstag, 22 April 1916.

Zwangs-Versteigerung.

V. T. Nr. 7. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Gemarkung Palmbach belegenden, im Grundbuche von Palmbach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gesamtguts der Fahrmisgemeinschaft zwischen Wilhelm Bertsch, Schleifer, und dessen Ehefrau Katharina geb. Stark in Palmbach und den Namen des Wilhelm Bertsch, Schleifer in Palmbach, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Dienstag den 20. Juni 1916, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Grünwettersbach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17 Juni 1914 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lgb. Nr. 48. 2 a 51 qm Hofraite und 24 qm Hausgarten im Ortsetter.

Auf der Hofraite steht ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenteller, Scheuer und Stall. An das Wohnhaus wurde ein 1stöckiger Schopf angebaut. Scheueranbau es. Bach, af. Ortsweg

Lgb. Nr. 175. 12 a 47 qm Wiese Gewann Kobelich, es. Karl Naviol und Gemarkung Grünwettersbach, af. Karl Saar

Lgb. Nr. 420. 5 a 37 qm Ackerland Gewann Schubis, es. Wilhelm Gottfried Jourdan, af. Karl Guigas Witwe

Lgb. Nr. 557 a. 13 a 73 qm Wiese im Wolf, es. Wilhelm David Jourdan, af. Ludwig Kunzmann

Lgb. Nr. 834. 7 a 45 qm Ackerland ob den Gärten, es. Wilhelm David Jourdan, af. Christian Bertsch

Lgb. Nr. 641. 6 a 14 qm Ackerland Gewann Neufeld, es. Daniel Tron, af. August Löffler

Lgb. Nr. 760. 5 a 73 qm Ackerland Gewann Winterroth, es. Wilhelm David Jourdan, af. Daniel Piston

Lgb. Nr. 950. 7 a 54 qm Ackerland Gewann Bogelsang, es. Ludwig Granget, af. Johann Kräuter

Lgb. Nr. 1072. 10 a 33 qm Ackerland am neuen Weg, es. Heinrich Berger, af. Luise Tron ledig

2800.—
280.—
200.—
350.—
300.—
200.—
180.—
200.—
500.—

Ein vortreffliches Hustenmittel!

**Kaisers
Brust-
Caramellen**
mit dem 3-Tonnen

so sagen unsere meisten
Arzte Benutze auch
Du dieses herrliche Mit-
tel! Von Millionen im
Gebrauch bei Husten,
Heiserkeit, Bronchitis,
Verschleimung, Krampf-
u. Keuch- 6100 Zeug-
husten. nisse

von Aerzten und Privaten. Paket 30 Pfg.,
Dose 50 Pfg. Kriegspackung 15 Pfg. Schutz-
marke 3 Tannen. Zu haben bei:

Paul Vogel, Central-Drogerie.
Alfred Sobel, Löwenapotheke.
August Peter, Adler-Drogerie.
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.
Hans Joseph, Löwendrog., Grötzingen.

Sie husten

und sind heiler, wenn Sie nehmen
Sie nicht eines meiner Spezial-
mittel? wie Emser-, Sodener,
Bichl-, Wybert-Tabletten, Tanacet
Katarth-, Blätschen, Encalyptus-
Mentol-, Bonbons, Kaisers Brust-
Caramellen usw. Empfehle ferner
Inhalatoren von Lanceré und
Dentigél, sowie bib. schleimlösende
Kräuter.

**J. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstr. 4.**

Wir suchen aufgeweckten Jungen
als

Lehrling

bei sofortiger Vergütung aufzu-
nehmen.

**Eisenwaren und Haushaltungartikel,
G. m. b. H., Hauptstr. 48.**

1 schöne 3-Zimmerwohnung
mit Zubehör Gde Karlsruheher Allee
und Auerstraße 1, 2. Stock sofort
zu vermieten.

**K. Wilh. Hofmann, Buchbinderi,
Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Tel. 1752.**

Ausgabe der Scheine für den Brot- und Milchbezug.

Die Ausgabe der Scheine zum Brot- und Milchbezug für die
Zeit vom 26. April bis 25. Mai 1916 erfolgt am 25. und
26. ds. Mts. im Rathhousaal in folgender Weise:

am Dienstag den 25. April ds. Js.

vormittags 9—1 Uhr mittags an die Familien mit den Anfangs-
buchstaben **A** bis mit **F**,
nachmittags 3—7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben
G, H und **K**;

am Mittwoch den 26. April ds. Js.

vormittags 9—1 Uhr mittags an die Familien mit den Anfangsbuch-
staben **J, L** bis mit **R** und **Z**,
nachmittags 3—7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben
S, Sch bis mit **W**.

Jede Familie hat zwecks Empfangnahme neuer
Scheine den bisherigen grauen Bestumschlag mitzu-
bringen und abzugeben.

Im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung der Geschäfte
ist unbedingt erforderlich, daß die Familien zu der für den betreffenden
Buchstaben bestimmten Zeit erscheinen.

Aus dienstlichen Gründen können bei den Ausgabeterminen
etwa nicht abgeholte Brotheften in den ersten drei Tagen nach der
Ausgabe nicht abgegeben werden, worauf wir besonders aufmerksam
machen.

Wer die ihm zustehende Hefte am Ausgabetermin nicht abholt,
bekommt bei späterer Abgabe eine entsprechende Anzahl Brotmarken
abgezogen.

Die neuen Scheine sind von roter bezw. grüner Farbe.
Die roten Scheine haben bis 25. Mai ds. Js. Gültig-
keit, während die grünen Scheine erst vom 1. Mai ab
bei den Bäckereien angenommen werden dürfen. Die bis-
herigen grauen bezw. rosa Scheine verlieren am 26. ds.
Mts. ihre Gültigkeit und dürfen von diesem Tage ab
bei Strafvermeiden von feinem Geschäfte mehr entgegen-
genommen werden.

Für die Zeit vom 26. April bis 25. Mai gelangen pro Kopf
wieder 1 1/2 Pfund Auszugsmehl zur Ausgabe. Wer auf das Aus-
zugsmehl verzichten will, kann die betr. Scheine bei unserer Geschäfts-
stelle umtauschen und erhält dafür Scheine, die zum Ankauf von
Brot berechnigt sind.

Durlach den 20. April 1916.

Kommunalverband Durlach = Stadt.



**Nestlé's
Kindermehl**
erhalten Sie stets
frisch bei
Zul. Schaefer
Blumen-Drogerie.

Naturhaaarwasser!

Stimmenerregend ist der Erfolg für
Kinder u. Erwachsene bei Gebrauch
von **N u n e n s**
Naturhaaarwasser!
Verhindert Kopfschuppen, vorzeitiges
Ergrauen, fördert vollen üppigen
Haarwuchs. Ein Versuch überzeugt.
H. M. 2. — Verkauf bei Herren
Karl Biede, Freiseur, Hauptstraße 14,
Karl Gröbühl, Bergbauhen.

Mineral-, Heil- und Tafel-Wasser:

Altbuchhorster Nesselquello
Marsprudel
Apenta Bitterwasser
Apollinaris
Emser-Krähchen
Fachinger
Hunyad Janos
Karlsbader Mühlbr.
Lammschölder
Lauchstädter
Mergenthaler
Vichy

empfehle ich stets frischer Füllung
Zul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstraße 4.

Wasserschiffe,

bestes verzinktes Fabrikat, in allen
Größen empfehle ich
**Eisenwaren und Haushaltungartikel,
G. m. b. H.**

Egb. Nr. 1094. 5 a 32 qm Wiese ober dem Steinbacher Weg, es. Karl Jourdan Witwe, af. Wilhelm Gottfried Jourdan	200.—
Egb. Nr. 1279. 5 a 68 qm Wiese im Birklesteich, es. Wilhelm Heinrich Jourdan, af. Karl Zechel, Grünwetterbach	130.—
Egb. Nr. 1416. 4 a 84 qm Wiese Gewann Feldhühneracker, es. Ludwig Jourdan, af. Johann Kräuter	100.—
Egb. Nr. 158. 7 a 48 qm Wiese Gewann Kobelich, es. Johann Konnenmacher, af. Ludwig Jourdan,	200.—
Egb. Nr. 158 a 30 qm Wiese allda, neben Johann Konnenmacher und Ludwig Jourdan	200.—
Sa.	5640.—

Durlach den 17. April 1916.

Großh. Notariat Durlach II als Vollstreckungsgericht.

Verordnung.

(Vom 15. April 1916.)

Die Versorgungsregelung mit Eiern betreffend.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September 1915 über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung in der Fassung vom 4. November 1915 (Reichs-Gesetzblatt Seite 607, 728) wird verordnet, was folgt:

§ 1. Zur Durchführung der Versorgung der Bevölkerung mit Eiern wird beim Statistischen Landesamt eine Landesvermittlungsstelle errichtet, welche den Namen „Badische Eierversorgung“ führt. Die „Badische Eierversorgung“ wird bei Erfüllung ihrer Aufgabe von einem Beirat unterstützt, dessen Mitglieder vom Ministerium des Innern ernannt werden.

§ 2. Die „Badische Eierversorgung“ hat die Aufgabe, die Kommunalverbände nach Möglichkeit mit Eiern zu versorgen. Sie wird zu diesem Zwecke die Einfuhr von Eiern nach dem Großherzogtum fördern und die Zulassung der im Großherzogtum erzeugten Eier an die Kommunalverbände nach den grundsätzlichen Weisungen des Ministeriums des Innern regeln.

§ 3. Der Versand und die sonstige Verbringung von Eiern nach außerbadischen Orten bedarf der Genehmigung der „Badischen Eierversorgung“. Die Genehmigung kann auch mit dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs für täglich oder wöchentlich wiederkehrende Sendungen bis zu einer bestimmten Höchstmenge jeweils auf die Dauer eines Kalendermonats gegeben werden. Für die genehmigten Sendungen werden Versandsscheine ausgestellt.

§ 4. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Karlsruhe den 15. April 1916.

Großh. Ministerium des Innern:
von Bodman.

Die Verhütung von Ausschreitungen bei den sog. Maifuren betr.

Mit Rücksicht auf die anlässlich der sog. Maifuren zutage tretenden Ausschreitungen machen wir darauf aufmerksam, daß bei vorkommenden Exzessen die einschlägigen Strafbestimmungen strenge zur Anwendung kommen.

Die Ortspolizeibehörden werden angewiesen, in dieser Beziehung jeder nächtlichen Ausschreitung nachdrücklich entgegenzutreten. Wirtschaften dürfen vor 6 Uhr morgens nicht geöffnet werden; das Betreten derselben und das Dulden von Gästen vor dieser Stunde ist als Uebertretung der Polizeistunde (§ 365 R. St. G. B.) zu behandeln. An Sonntagen ist jeder Wirtshauslärm vor Schluß des vor-mittägigen Hauptgottesdienstes — und auch am frühen Morgen — durch das Polizeipersonal sofort einzustellen, nötigenfalls aber die Wirtschaft räumen zu lassen.

Soweit erforderlich, sind die Ortspolizeidiener durch die übrigen Polizeibediensteten zu unterstützen.

Durlach den 14. April 1916.

Großherzogliches Bezirksamt.

Durlach. Genossenschaftsregister. Zu Spar- und Darlehenskassenverein Wilsferdingen, e. G. m. u. H. in Wilsferdingen wurde eingetragen: Der bisherige Vorsitzende Wilhelm Bachmann, Steinhauermeister in Wilsferdingen, ist zufolge Tod aus dem Vorstand ausgeschieden, an dessen Stelle wurde der bisherige 2. Vorstand Johann Leonhardt, Zimmermann in Wilsferdingen, als Vorsitzender und Friedrich Pailer, Maurermeister von da, als 2. Vorstand während der Dauer des Krieges in den Vorstand gewählt. Amtsgericht.

Maul- und Klauenzeuche betr.

In der Gemeinde Forst, Amt Bruchsal, ist die Maul- und Klauenzeuche erloschen.

Durlach den 15. April 1916.

Großherzogliches Bezirksamt.